Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 41 (1968)

Heft: 4

Artikel: Das verwandelte Glockenspiel

Autor: Ehrismann, Albert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-776581

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DAS VERWANDELTE GLOCKENSPIEL

Ein Glockenspiel, aus Messing gemacht,
schenkte man mir zur Heiligen Nacht.
Vier Kerzen flackern. Die Wärme steigt auf.
Ein Windrädchen dreht sich im eiligen Lauf.

Drei Engel fliegen im Kreise rundum.
Zwei goldene Glocken bleiben nicht stumm.
Die Himmlischen läuten mit Stäben so fein,
eia, die fröhliche Weihnacht ein.

Nun wurde das Klingen vom zärtlichen Spiel
seit Januar, Februar, März mir zu viel.
Pack's ein in die Schachtel. Wie schweigt jetzt mein Haus!
Das Läuten, das himmlische Läuten ist aus.

Da brachte just heute die Morgenpost
– im Gras glänzt der letzte, der vorletzte Frost –
ein anderes Päckchen. Was mag das nur sein?
Wer läutet so selig den Frühling ein?

O seht, wo das Glockenspiel weihnächtlich stand,
singen jetzt andere Glocken ins Land!
Von Osterglocken ein Wunder geschah:
das Läuten, das himmlische Läuten blieb da!

ALBERT EHRISMANN

AUF DEN SPUREN VON SHERLOCK HOLMES

Vom 27. April bis 5. Mai (Aus einer Mitteilung der Sherlock Holmes Society of London)

Ein geheimnisvolles Verbrechen wird am 27. April in Genf verübt werden, und am 1. Mai verschwindet ein Mann bei den Reichenbachfällen im Schatten des Wetterhorns in einem Abgrund. Niemand wird auch nur einen Finger rühren, um diese Untaten zu verhüten, nicht einmal der Chef des diplomatischen Dienstes von Grossbritannien, Sir Paul Gore-Booth, der an den beiden Tatorten anwesend ist. Er wird nämlich in diesen Geschehnissen die Hauptrolle spielen.

All dies gehört zu dem von der Schweizerischen Verkehrszentrale für Mitglieder der Londoner Sherlock Holmes Society und ihrer Gegenstücke in verschiedenen anderen Ländern organisierten ereignisreichen Reiseprogramm, das innerhalb von 8 Tagen «Auf den Spuren von Sherlock Holmes» einen Teil der Schweiz erfasst.

Alle Reiseteilnehmer werden nach der Mode von 1890 gekleidet sein und Figuren aus Abenteuergeschichten um den unsterblichen Detektiv darstellen. Sir Paul, in seiner Eigenschaft als Präsident der Sherlock Holmes Society, verkörpert die Hauptrolle. Seine Gattin, Lady Gore-Booth, wird bezeichnenderweise als Irene Adler, die einzige Frau, der es gelang, den alten Hagestolz Holmes zu bezaubern, auftreten. Der Marquis of Donegall, Herausgeber des «Sherlock Holmes Journal», soll sich als Oberst Sebastian Moran, laut Holmes' der «zweitschlechteste Mann Londons», betätigen.

Das Genfer Verbrechen wird während eines Banketts zu Ehren von Herrn und Frau Adrian Conan Doyle, Sohn und Schwiegertochter des Schöpfers von Sherlock Holmes, Sir Arthur Conan Doyle, begangen werden. Der Wohnsitz des Ehepaares Conan Doyle, Schloss Lucens, das die Sammlungen der Conan-Doyle-Stiftung beherbergt, darunter ein Sherlock-Holmes-Museum mit einer Reproduktion des berühmten «Sprechzimmers» an der Baker Street Nr. 221 B und viele andere Andenken an den weltberühmten Schriftsteller, wird am darauffolgenden Tag besucht.

Die Reisegesellschaft dürfte ungefähr 60 Personen umfassen und in Lausanne einer Diskussion über das Ausmass des Beitrages von Sherlock Holmes an die moderne Kriminologie beiwohnen. Nach einem Besuch der Weinbaustadt Sitten geht die Reise weiter nach Meiringen und den benachbarten Reichenbachfällen, wo der berühmte Zweikampf zwischen Holmes und seinem Erzfeind Professor Moriarty mit den betreffenden Darstellern inszeniert wird.

Weitere Stationen auf der Reiseroute – überall sind Sonderveranstaltungen vorgesehen – sind Interlaken, Luzern und schliesslich Zürich, wo in einem fast authentischen englischen «Pub» der überraschende Schlussakt in Szene geht.

Im Winterkurort Davos wird ein kleines Denkmal für Sir Arthur Conan Doyle enthüllt, der 1894 als erster Ausländer die winterliche Maienfelder Furka von Davos her nach Arosa auf Skiern bezwang und damit die Aufmerksamkeit der Welt auf den neuen Sport und die Verlockungen des Winters in den Schweizer Alpen lenkte, und in Arosa führt eine Abordnung schweizerischer Skilehrer eine Demonstration moderner Skitechnik durch.

SUR LES TRACES DE SHERLOCK HOLMES

27 avril au 5 mai 1968 (Communiqué par la Société Sherlock Holmes de Londres)

Un crime mystérieux sera commis à Genève le 27 avril... A l'ombre du Wetterhorn, un homme sera précipité dans l'abîme, le 1er mai, près de la chute du Reichenbach... Mais personne ne fera le moindre geste pour prévenir ces forfaits, pas même Sir Paul Gore-Booth, chef du Service diplomatique de Sa Majesté, qui sera par deux fois sur le lieu du méfait.

Pour tout dire, il en sera la vedette, car ces événements auront lieu durant un tour de huit jours en Suisse, riche en péripéties, qui est organisé par l'Office national suisse du tourisme. Ce voyage conduira «sur les traces de Sherlock Holmes» les membres de la Société Sherlock Holmes de Londres et des associations similaires fondées dans d'autres pays.

Vêtus à la mode de 1890, les participants incarneront les personnages des aventures